



## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1849**

CCCXXVI. Kurfürst Johann verlangt von Richter und Schöppen der Altstadt Brandenburg eine Prozeß zu sistiren, den sie gegen des Kurfürsten Willen fortgesetzt haben, am 22. Jan. 1498.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

**CCCXXVI.** Kurfürst Johann verlangt von Richter und Schöppen der Altstadt Brandenburg einen Prozeß zu siliten, den sie gegen des Kurfürsten Willen fortgesetzt haben, am 22. Jan. 1498.

Johanns, vonn gotts Gnaden etc. Churfurst etc. Marggraff zu Brandenburg. Vnser grus zuvor. Lieben getrewen. Hanns nylebuck hat vns mit einligendem Zedell zuerkennen geben, wie jr vernehmen mugt, vnd hetten vns ye nicht verfehen, das jr vber vnser jhibition in der sach solttet volfarn oder ferner gerichtet haben: wie dem allen, Begern wir abermals, jr wollet in der sach stillten vnd ferner dar jnn nicht richten, vermainen dann ewer stat knecht hansen nylebuck vnbetaidingt nicht gelassen wollen, wir ja auff jr ansuchen gnuglichs rechtens von jme zuuerhelffen alhie vor vnsern Rethen verschaffen, daran thut jr vnser meynung. Datum Colln an der Sprew, am Montag nach Angneten, in LXXXXVIII.

Nach dem Original.

**CCCXXVII.** Kurfürst Joachim Markgraf und Albrecht verleihen dem Kloster auf dem Marienberg das Pfarrlehen zu Busow, am 5. August 1499.

Von Gotts Gnaden wir Joachim etc. und Albrecht etc. bekennen etc., das wyr auff demutig Anfuchen und Bethe der Wirdigen und Andechtigen, unser lieben Getrewen, Ern Matheus Langenfeld Probsts und gantzen Capittels des Closters unser lieben Frauen auf dem Berg vor unser alten Stat Brandenburg nach Vorzelunge merklycher irer Notdorft, damit sy iren Stand, als sich wol geburt, nicht gehalten mochten, bewegt und als die Landesfursten, damit solch Styftung, von unsern Vorfaren dem almechtigen Got und Marien der Hymmel-Konnigin zu Lob und Ehrn angefangen und bestetigt, shurder mocht in Wirden bleyben und gehalten werden, und im, den Nachkommen Probiten und gantzem Capittel voreygent und gegeben haben dye Leyhunge der Dorffparren der heyligen Apostel Sant Peter und Sant Pauls-Kirchen zu Butzau, so uns und unsern Vorfahren hievorn geburt hat zu vorleyn, also das sy solch Pfarre, wan dye nue forder, so offit das zu Falle kompt, sich vorledigt, shurder einen wertlychen oder ires Ordens vorstendigen Priester, damit das Volck vorforgt wyrdt, vorleyhen und damit dye Pfarre vorforgen sollen; darvon sie jerlychen Pension zu des Klosters Nutz und Frommen, doch das dem gottlychen Dinft dardurch derselben Pfarre kein Abbruch geschee, daran behaltenn und nehmen mogen, vorzeyhn uns darauff vor uns, unser Erben und Nachkommen, Marggraven zu Brandenburg gedachter Gerechtigkeit solche Pfarre zu leyhen und geben und voreygen die hirmit dem gnanten Probst und Capittel uff dem Berg vor unser alten Stat Brandenburg und iren Nachkommen zu rechtem Eygenthumb, als Eygenthums Recht und Gewonheytt ist, in Crafft und Macht ditz Brives, sich der als anders ires Eygenthums zu gebrauchen, vor uns, unser Erben und Nachkommen und suft menniglych ungehindert, dest fleysiger sy auch sein sollen vor unser, unser Vorfaren und Nachkommen Selen Selykeyt den almechtigen Got zu bytten, als sy zu thun schuldyg sein. Zu Urkunt etc. Geben zu Coln an der Sprew, am Montag nach Petri etc. MCCCCXCIX.

Nach dem Original.